

17/66

12/79-80

79

[1690] 1689 more veneto Januar 14., Venedig B  
BRIEF VON AUGUSTIN VIVALDI AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Vivaldi bestätigt den Erhalt eines Briefes und verspricht den gleichfalls beiliegenden Brief Zurlaubens an Hauptmann [Johann Jakob] Muos dem Adressaten bei erster Gelegenheit zukommen zu lassen. Im neuen Lazarett im Hafen befänden sich Oberstleutnant Ackermann, der sich bald in die Heimat zurückbegeben könne, weiter die Hauptleute Muos und Buss und ca. 230 weitere Offiziere und Soldaten [vom Regiment Morea]. Von den 100 Musketen habe er bloss deren 50 verkaufen können. Der gelöste Betrag werde sobald als möglich an die Herren Pestalozzi [in Bergamo] weitergeleitet. Der Allgemeinzustand der Kompagnie sei schlecht, neben den zahlreichen Ausfällen durch Krankheit würde sie auch unter mangelndem Nachschub und schleppender Bezahlung leiden.

---

Original in ital. Sprache  
AH 12, 196-198 - Blatt 197 und 198<sup>r</sup> leer

80

1689 Oktober 18., [Zug] A  
BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN [JOHANN JAKOB] MUOS,  
[MOREA]

---

Sein Schreiben vom 22. Juli habe er empfangen, die versprochene Kompagnieliste aber bis auf den heutigen Tag nicht erhalten. Seit dem Tode seines Sohnes [Johann Franz Zurlauben] habe er ihm schon mehr als einmal befohlen, eine Liste der verstorbenen Soldaten zu erstellen, denn manche von diesen hätten bestimmt Schulden hinterlassen. Da er seinem Bruder [H. Ludwig Muos] in den letzten Tagen einen Wechsel von 200 Zechinen überwiesen

habe, bitte er ihn, auch ihm die ausstehenden Gelder zu übersenden, damit er die aufgelaufenen Schulden bezahlen könne.

---

Kopie  
AH 12, 199 - Blatt 199<sup>V</sup> leer

1689 Juli 8., Zug

A

BRIEF VON JOACHIM MERZ AN HAUPTMANN [JOHANN JAKOB] MUOS, MOREA

---

Da [Beat Jakob I.] Zurlauben etwas unpässlich sei, habe ihm dieser befohlen, in seinem Namen den vorliegenden Brief zu schreiben.

Er, Muos, möge die Hinterlassenschaft von [Johann Franz] Zurlauben, Geld, Kleider, Patente, Petschaft, Fahnen etc. bei erster Gelegenheit in die Heimat schicken. Gemäss Kapitulation ständen diesem zudem noch der Sold von 3 Monaten zu. Zumindest erwarte man eine à conto Zahlung von 400 Zechinen, damit des Verstorbenen Schulden beglichen werden könnten. Auch wünsche man Bericht, ob Korporal [Hans] Kaspar Elsener, Hans Peter Hegglin und Jakob Elsener noch am Leben seien und welche Guthaben diesen allenfalls noch zuständen. Deren Leute hätten nämlich Forderungen gestellt und bis dato 30 rheinische Gulden [?] erhalten. Schliesslich begehre man auch zu wissen, was aus dem Walenstädter Balbierer geworden sei. Der [Stadtarzt Karl Josef] Müller habe diesem gegenüber Forderungen in der Höhe von 70 Gulden geltend zu machen. Da man hier von Oberst [Josef] Heller gar nichts erfahren könne, sei man auf seine Mitteilungen angewiesen. Diese und die angebotenen Gegenstände könne er an Augustin Valdi oder an die Herren Avogadri in Venedig senden, die sie dann weiterleiten würden.

---

Kopie  
AH 12, 200-201 - Blatt 201<sup>R</sup> leer